

Über Jahrzehnte gewachsen, in ein neues Jahrzehnt

Familienbetriebe, das Rückgrat der heimischen Wirtschaft



Foto: Krainer Walter

Neujahrsempfang in der WK-Schwaz: NR Franz Hörl, Mag. Viktoria Neuner-Opbacher, Ing. Veronika Opbacher und Franz Opbacher; Opbacher Installationen GmbH - ein TOP Zillertaler Familienbetrieb

Im Bezirk Schwaz gibt es etwas mehr als 2.000 Familienbetriebe. Mit 16.000 Arbeitnehmern bilden diese einen nicht unwesentlichen Wirtschaftsfaktor. Die Wirtschaftsleistung liegt mit zwei Milliarden Euro bei rund der Hälfte des Jahresumsatzes aller Unternehmen im Bezirk.

Über Jahrzehnte gewachsen, trifft dabei Tradition auf Innovation. Familienbetriebe repräsentieren ein wichtiges Fundament, sind ein starkes Rückgrat in der heimischen Wirtschaft. Herausragende Leistungen brauchen eine zeitgemäße zukunftsweisende Antwort, das sind Rahmenbedingungen, die politisch mitgetragen werden müssen. Es braucht eine Politik, die beispielsweise den Weg für Betriebsübergaben mit weniger Bürokratie ebnet. Aber nicht nur politische Aspekte sind unter Betracht zu ziehen, sondern ebenso strategische, ökonomische und soziale.

Eine offene Kommunikation, frei von zwischenmenschlichen Problemen, zwischen Übergeber und Übernehmer ermöglicht eine gemeinsame Vision und Strategie als Basis für ein gutes Miteinander.

In den kommenden Jahren übergeben, laut Wirtschaftskammer Schwaz, fast 6.000 Betriebe mit rund 50.000 Beschäftigten in Tirol bzw. fast 900 Betriebe mit rund 5.000 Beschäftigten im Bezirk Schwaz. Und dabei möchte die Wirtschaftskammer Schwaz 2020 mit ihren speziellen Angeboten und Serviceleistungen den Anforderungen für die in Familien-Hand befindlichen Unternehmen gerecht werden und diesen eine wertvolle Stütze sein. Beginnend mit 21. Jänner wird erstmals in der BH Schwaz ein Betriebsanlagensprechtag für alle Gewerbetreibenden, insbesondere aber für Betriebsübergeber und -übernehmer stattfinden. Eine Infoveran-

staltung, die 2020 monatlich angeboten wird.

Betriebserweiterungen und Innovationsbereitschaft sind Themen, die zukunftsweisende Lösungsansätze aller Beteiligten bedürfen. Wirtschaft, Politik und Interessensvertretung haben an einem Strang zu ziehen, um den Familienunternehmen in den einzelnen Regionen die besten Voraussetzungen für die Zukunft bieten zu können. Best-Practice für das Rückgrat der heimischen Wirtschaft, für die einzigartige Erfolgsgeschichte der Familienunternehmen in unserem Land, in unserem Bezirk!

„Die politischen Rahmenbedingungen bilden die Leitplanken für die zukünftige Entwicklung“, so WK-Tirol Präsident Christoph Walser, „sie müssen ein Spiegel der rasanten Veränderungen sein und ebenfalls mit der Zeit gehen.“ Ein Zitat, auf das man

nur mit mutigen Reformen, mit einer Senkung der Steuerlast, einer schlankeren Bürokratie als Anreiz auf innovative Ansätze antworten kann. Nachhaltig und zukunftsfit mit Tirols Wirtschaft in ein neues Jahrzehnt!



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at